

## **DAS KÖNIGREICH DUNDERLAND IN DEN ERSTEN WOCHEN VON CHAMROCK, DEN ACHTEN MONAT DES JAHRES 1332**

- Das Jahr neigt sich seinem Ende zu. Die letzten Blätter verlieren ihr saftiges Grün und nehmen die bunten Farben des Herbstes an. Kühle Winde, Vorboten des Winters, wehen aus dem Osten. Die Menschen ziehen sich in ihre warmen Häuser zurück und treffen die letzten Vorbereitungen für den langen Winter.

- Eine große Armee ist nördlich von Gailon gesichtet worden. Das Heer soll angeblich aus der Ferne hervorragend ausgerüstet aussehen. Erschreckend für die gailonischen Späher war, daß die Soldaten während des ganzen Marschen Schlachtlieder gesungen haben. Sie marschieren singend, scheinbar hoch motiviert und wirken bedrohlich.

Die Späher schätzen, daß es insgesamt 4.000 bis 5.000 Soldaten sind. Sie sind zum Großteil mit Langschwertern bewaffnet und tragen Kettenhemden. Rund  $\frac{1}{4}$  der Soldaten tragen Langbögen, was eine enorme Bedrohung darstellt. Bei ihrem derzeitigen Tempo haben die Soldaten die Küste der des Silbersees bis zum Ende der zweiten Woche des achten Monats erreicht.

- Aus Kargad kommt eine Warnung vor Kapitän Blondbeard. Angeblich möchte der Pirat seine Geburtstagsfeier in Ileon abhalten und hat König Dunder und Gottkaiser Beric letzten Monat herzlich eingeladen. Hier nun ein Ausschnitt aus seinem Brief an Beric:

*Um zukünftigem Ärger mit Dir und Dundi zu vermeiden lade ich Euch am dreizehnten Tag des nächsten Monats zu meiner großen Geburtstagsfeier im neuerstandenen Ileon ein. Dort können wir dann in aller Ruhe unsere Feindschaften begraben und uns wieder wie richtige Freunde amüsieren.*

*Ein Geschenk wirst Du nicht mitbringen müssen - meine Leute werden sich in den nächsten Wochen die schönsten Sachen auf den Galeeren Dunderlands und Kargads aussuchen und für mich mitgehen lassen. Ich hoffe, daß Eure Schiffe bei diesen Aktionen nicht allzusehr beschädigt werden.*

Die Feier beginnt als am dreizehnten Tag *dieses* Monats (der Brief ist schon einen Monat alt). Es sollten entsprechende Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden.

- Ein großer Trupp von Grünen Reitern wurde in der Nähe von Connyberry gesichtet. Die etwa 30 Reiter können jedoch entkommen. Sie haben keinerlei Schaden angerichtet.

- Nergal Schamschi-Adad Asserhaddon hat den Kampf um die Vorherrschaft im Land der Wagenfahrer gewonnen und sich selbst zum König über das gesamte Reich ernannt. Mandorn ist die neue Hauptstadt der Wagenfahrer.

Der König hat große Truppenverbände in seiner neuen Hauptstadt zusammengezogen. Ein noch größeres Heer marschiert nach Westen, um sich dort mit einem Dunderland unbekanntem Gegner zu messen.

- In Avis Villa wird nach Angaben des Geheimdienstes eine große Handelsflotte aufgebaut. Der König hat schätzungsweise zwanzig kleine Handelssegler in Auftrag gegeben.

- Avis Villa möchte in Dunderland eine möglichst große Menge Getreide bestellen. Die Menge des Getreide ist nach oben hin offen - je mehr, desto besser.

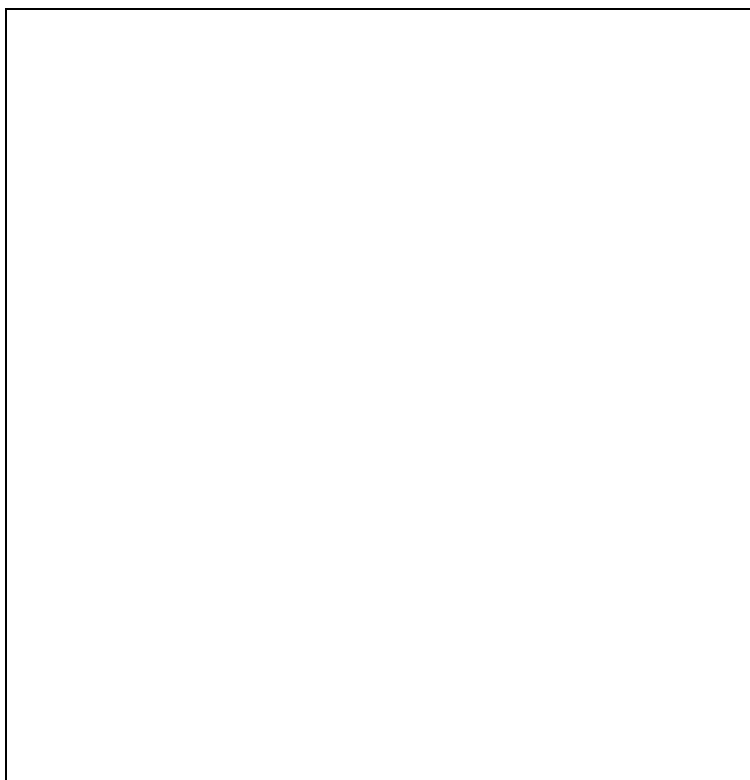
- Knowall wurde als Bürgermeister von Gailon knapp wieder bestätigt. Seine Amtszeit wird aber nur bis zum vierten Monat des nächsten Jahres laufen - dann muß in Gailon wieder gewählt werden.

- Der neue Ritterfürst von Neu-Dunderland, Finnegan Bospur, begibt sich auf eines der Schiffe Dunderlands, das Waren und Güter in die neue Kolonie bringen soll. Unter seiner Führung soll die neue Hauptstadt Akkon aufgebaut werden.

- Arbeiter beginnen mit den Arbeiten an der neuen Kolonialhauptstadt Akkon. Große Erdarbeiten werden in Angriff genommen und erste Häuser errichtet. Der Hafen wird noch in diesem Monat fertiggestellt. Verteidigungsanlagen, wie Katapulte oder ähnliches müßten aber aus Dunderland geliefert werden, da es noch keine Einrichtungen für Metallbearbeitung gibt.

- Einige Architekten suchen in der Umgebung der Hauptstadt nach einem geeigneten Platz für die neue Ordensburg.

- Angesichts der enormen Kosten, die Neu-Dunderland in nächster Zeit verschlucken wird, tagt von nun an wöchentlich eine Sonderkommission in Argos, die sämtliche Ausgaben zusammenfaßt und sie dem König vorlegt. Für die ersten Baumaßnahmen sind bereits 15 GT fällig. Wenn der Bau der Ordensburg und der eigentliche Ausbau der Stadt beginnt werden die Kosten wahrscheinlich explodieren.



- Während des Konzils der Ritter von Dunderland wird dem Hochkönig eine Karte von Gailon vorgelegt. Auf ihr ist die derzeitige Position der feindlichen Armee verzeichnet. Die Soldaten Gailons sind derzeit fast ausschließlich in Luanda stationiert. Die Festungsstadt Triton ist bereit für eine Evakuierung, genauso steht es auch mit der unbefestigten Weberstadt. Nach Angaben von Avis Villa wäre es möglich, daß ein weiterer Angreifer über das Land herfallen könnte. Die Blutaxtleute werden sich höchstwahrscheinlich in der näch-

nächsten Zeit für ihre Niederlage bei Draglop rächen wollen. Es würde ihrer Mentalität entsprechen in nächster Zeit einen Angriff zu führen.

- Die ausgesuchten Ritter des Kommandostabes sind geehrt vom Vertrauen des Königs und versprechen ihr Bestes zu geben. Eine besondere Ehre ist es für die drei Ritterfürsten eine derartige Verantwortung von ihrem König zugewiesen zu bekommen. Sie begeben sich sofort zu ihren jeweiligen Abteilungen, um die Soldaten marschbereit zu machen.

- In einer feierlichen Erklärung erklärt König Dunder im Namen Dunderlandes den Grünen Reitern und allen Verbündeten den Krieg. Da die Vermutung nahe liegt, daß die Oberen mit den Grünen Reitern in Verbindung stehen, schließt das auch sie mit ein.

- Eilig werden die Truppen eingeteilt und den jeweiligen Kriegerfürsten unterstellt. Neu ausgehobene Truppen werden ausgerüstet und durch ein kurzes Training wieder an das Gefühl, eine Waffe in der Hand zu haben, erinnert. Endlose Marschreihen bewegen sich nach Norden an die Grenze Dunderlands, um durch Marduils Mauer in die von Gailon annektierten Wilden Lande vorzustoßen.

Die geschätzten Kosten für die gesamte Militäroperation werden sich mit aller Wahrscheinlichkeit auf etwa 400 GT. Dunderland hat damit noch 180 GT in der Staatskasse, bis im nächsten Monat wieder die neuen Steuern eingetrieben werden.

- Die Marine wird in erhöhte Alarmbereitschaft versetzt - schon allein wegen der Bedrohung durch die Piraten.

- Inmitten der gewaltigen Kriegsvorbereitungen fallen dreißig Reiter in der Kleidung der hochköniglichen Kavallerie nicht auf, die durch das Horntor von Argos reiten. Eine Schar Kinder begleiten die Reiter jubelnd einige Straßen lang und wünschen ihnen viel Glück in den bevorstehenden Schlachten im Norden. Die Reiter beachten die Kindern nicht, sondern steuern direkt auf die gewaltige Silhouette der Ordensburg zu. Auf den Zinnen der Burg weht das königliche Wappen - zumindest ein Mitglied der königlichen Familie hält sich also innerhalb der Festung der Ordensritter auf. Am Eingang der Festung werden die Reiter von einem Soldaten angehalten. Mit starrer Miene übergibt der Anführer der Reiter seinen Passierschein an den Soldaten, der daraufhin den Weg frei macht und den Befehl zum Öffnen der gepanzerten Tore gibt. Die dreißig Pferde erklimmen mit ihren Reitern anmutig die letzten Meter bis zum großen Haupthof, wo sie von Stalljungen bereits erwartet werden. Ein wilder Schrei des Anführers der Reiter ist der Beginn des Chaos. Die Reiter schleudern ihre Roben auf die Stalljungen und ziehen ihre Waffen. Unter der dunderländischen Uniform tragen sie grüne Kleidung, die jedem Soldaten, der in Connyberry stationiert war, einen Schauer über den Rücken laufen läßt. Schon haben die ersten Reiter die Treppe zum Hauptturm der Ordensburg erklommen und stürzen in die Vorhalle der königlichen Gemächer. Im Hintergrund der Halle können die Reiter noch den Schatten der Hochkönigin sehen, die mit ihrer Leibwache in die Katakomben zu flüchten versucht. Die Krieger der Königin erkennen, daß es für eine Flucht zu spät ist und stellen sich den Angreifern. Ein wilder Kampf entbrennt, doch die dunderländischen Soldaten müssen bei der zahlenmäßigen Überlegenheit unterliegen. Einer nach dem anderen wird brutal von den Reitern niedergemacht, bis auch der letzte von einem Langschwert der Angreifer niederge-

streckt wird. Schon wollen sich die Reiter der Königin zuwenden, die sich nun allein zehn Gegnern gegenüber sieht. Der Anführer der Reiter hebt siegessicher sein mächtiges Langschwert und setzt zum tödlichen Schlag ein. Die scharfe Klinge fällt auf Lana hinab - und streift ihren Oberarm. Der Anführer ist mit einem Seufzer zu Boden gesunken - in seinem Rücken steckt ein dunderländischer Armbrustbolzen. Eine Trupp Ritter stürzt durch das Hauptportal und beginnt die überraschten Reiter gnadenlos niederzumähen. Innerhalb weniger Augenblicke ist auch der Letzte zu Boden gestreckt und die trutzige Ordensburg wieder in der Hand der Löwenritter.

- Beim Anführer der Angreifer auf die Ordensburg wird ein Pergament mit den Schriftzeichen der Reiter gefunden. Mit Hilfe der Übersetzungstafeln der Hobbits ist es den Schriftgelehrten schnell möglich den Text lesbar zu machen:

*Araron, Ihr erhaltet den Auftrag mit den letzten eurer Männer nach Torweg zu gehen und dort Kontakt mit dem Wirt der Taverne „Goldwaage“ aufzunehmen. Er wird euch über den momentanen Aufenthaltsort Eures Angriffszieles informieren - die dunderländische Hochkönigin Lana. Otreodos wünscht ihren Tod, da es nicht gelang die Bevölkerung gegen die königliche Familie aufzuwiegeln. Nach dem Gelingen dieser Aktion kehrt Ihr mit Euren Männern in die Festung seiner Lordschaft zurück und wartet auf weitere Instruktionen. Einer großzügigen Belohnung könnt Ihr Euch sicher sein.*

*Möge der Geist des Salpikor mit Euch sein*

- Nach vielen Monaten schwerster Arbeit ist es nun endlich vollbracht. Die mächtige Festung Hochhorn kann ihrem Dienst übergeben werden. Zwerge und Menschen haben in den letzten Wochen unermüdlich zusammengearbeitet, um die letzten Innenausbauten zu beenden. Mit Stolz führen die Architekten nun den Hochkönig und die geladenen Ritterfürsten durch die neuen steinernen Hallen. Selten haben Menschen die Pracht zwergischer Steinmetzkunst bewundern können - hier haben die großartigen Baumeister des Königs Thengwuril ein wahres Meisterwerk geschaffen, das in der Welt der Menschen kaum Vergleiche kennt. Der Süden Dunderlands

Mit einer feierlichen Zeremonie wird das Bauwerk im Namen Erewans geweiht und der Gott um Schutz für zukünftige Zeiten gebeten. Im anschließenden Bankett im großen Haupthaus der Festung treffen König Dunder und der Hochkönig schließlich zusammen, um über eine zukünftige Zusammenarbeit zu beraten [ausspielen!].

- Gerüchte besagen, daß im Sonnental einige sehr seltsame Lebewesen aufgetaucht sind.

- Der DSD hat in Mandorn erfahren, daß die Piraten 20 kleine Schiffe bei den Wagenfahrern bestellt haben. Die Schiffe sollen im nächsten Monat zwanzig Seemeilen westlich von Mandorn auf hoher See übergeben werden. Bezahlung erfolgt sofort.

- Die drei Heere Dunderlands mit jeweils...

- |                         |                          |
|-------------------------|--------------------------|
| - 100 Rittern           | - 10 schweren Katapulten |
| - 200 Reitern +         | - 15 Schleudern          |
| - 300 Bogenschützen     | - 2 Rammböcken           |
| - 560 Kriegern ±0       | - 15 Schlachtwagen       |
| - 100 Totenkopfkriegern | - 2 DSD Agenten          |

- 66 Waldläufers / Späher

- 5 Kriegsklerikern

- 4000 Soldaten

- 10 Kriegstrommlern

...hat Marduils Mauer passiert und befindet sich nun 50 Meilen südlich von Luanda. Gailon hat bereits 2.500 Soldaten ausgehoben und auf verschiedenen Städte bzw. Befestigungsanlagen verteilt.

- Der Geheimdienst war in der Lage einen vertraulichen Brief von König Theoderich an Gottkaiser Beric zu kopieren:

*Geliebter Sohn!*

*Ich sehe ein, daß Du etwas dagegen hättest, wenn ich Sommerlund angreife, doch leider muß ich es trotzdem machen. Sommerlund hat einen gewaltigen Getreideüberschuß während in Dakien Tausende an Hunger sterben. Brakus war nicht bereit mir Getreide kostenlos zu überlassen, also bleibt mir nur eine Alternative: ich muß es mir holen!*

*Nächsten Monat werde ich mit 15.000 Mann in sommerlundisches Gebiet vorstoßen und alle Vorräte an mich bringen. Danach werden sich meine Truppen sofort zurückziehen - ich will Sommerlund nicht erobern.*

*Mit dieser Aktion wird meine Popularität unter der Bevölkerung mit Sicherheit steigen. Nur so kann ich Ende des Jahres wiedergewählt werden.*

*Theoderich der Rote  
Kaiser von Dakien*

- Eine zweiteilige Karte der bekannten Welt ist von dunderländischen Kartographen erstellt und an den Hochkönig überreicht worden.

---

Alles weitere kann im zweiten Teil der Beantwortung des achten Monats 1332 behandelt werden (dazu gehört auch die Piratenparty in Ileon). Der Krieg wird aller Voraussicht nach live ausgespielt - doch erst *nachdem* ich die Aufträge von allen anderen habe und sie wenigstens zu Hälfte durcharbeiten konnte.